

www.mamboteam.com



Suchen in der Linken Zeitung..

BANNER

LINKS

IMPRESSUM

KONTAKT

HOME

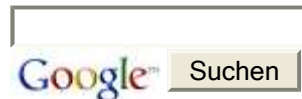
Home ► Ausland ► Die ethnische Säuberung in Palästina

22.01.2007

HAUPTMENÜ

Home
Inland
Ausland
► Afrika
► Europa
► Lateinamerika
► Naher Osten
► Nordamerika
► Ostasien
► Russland
Wirtschaft
Kultur
Theorie
Positionen und Debatte
Termine
Forum
Leserbriefe
Linkes Netzwerk
Linke Zeitung Berlin
Linke Zeitung Köln
Linke Zeitung Kassel
Konzeption
Archiv

SUCHE IM INTERNET



BANNER



DIE ETHNISCHE SÄUBERUNG IN PALÄSTINA

von Ilan Pappe , 20.01.2007 - bisherige Aufrufe: 164

Diese Konferenz wurde vom Lehrstuhl Emilio Garcia Gomez der Universität von Granada (Spanien) veranstaltet und fand am 26. Oktober 2006 im Konferenzsaal der Rechtswissenschaften der Universität von Granada statt.

Guten Abend.
Ich möchte damit beginnen, Ihnen zu sagen, dass ich, wegen der Simultanübersetzung, langsam sprechen werde, also nicht wegen eines Sprachfehlers. Weiters möchte ich den Veranstalter für die Einladung danken, und es tut mir leid, dass hier manche am Boden sitzen müssen, aber ich hoffe dass sich diese unbequeme Situation auszahlt. Es ist mein erster Besuch in Granada, und so weit, ein sehr schöner.

Ich möchte meinen Vortrag, der ungefähr eine halbe Stunde dauern wird, mit einem sehr schönen Haus beginnen, denn ich habe heute in Granada sehr viele schöne Häuser gesehen, und die haben mich an ein sehr schönes Haus in der Stadt Tel Aviv erinnert. Und wie Sie wissen ist Tel Aviv die größte Stadt in Israel. Das Haus existiert nicht mehr. Es war eines der schönsten Häuser von Tel Aviv und war von einer Baukunst, die die Mittelmeerbaukunst mit der der europäischen Kultur vermischte. Typisch für Häuser in Tel Aviv und in Palästina der 20er Jahre. Und wie alle Häuser aus dieser Zeit, war es weiß und die meisten Häuser waren weiß, wie man heute noch in einigen Regionen am Mittelmeer sehen kann. Aber dieses besondere weiße Haus wurde Rotes Haus genannt. Es wurde deswegen Rotes Haus genannt, weil es für lange Jahre das Hauptquartier der sozialistischen Bewegung der jüdischen Gemeinschaft in Palästina war.

Dieses Rote Haus, das hauptsächlich für Probleme der Arbeiter, Gewerkschaften und verschiedene andere Probleme die die sozialistische Bewegung im Üblichen behandelt, da war, wurde dieses Rote Haus, im Jahr 1946, das Hauptquartier des jüdischen, militärischen Untergrundes. Das waren zwei Jahre vor dem Ende des britischen Mandates in Palästina. Wie viele von Ihnen wahrscheinlich wissen, war Palästina von 1918 bis 1948 unter britischer Herrschaft, dann wurde das palästinensische Problem den Vereinten Nationen übergeben und nachher wurde der israelische Staat gegründet. Ich werde also hier von den letzten zwei Jahren der Britischen Verwaltung in Palästina sprechen.

In diesem Haus, haben sich die militärischen Befehlshaber der jüdischen Gemeinschaft regelmäßig getroffen, genau gesagt, jeden Mittwochnachmittag. Und an einem solchen Treffen, am 10. März 1948, hatten elf Männer, die Befehlshaber und politische Führer der Zionistischen Bewegung waren, ein sehr wichtiges Treffen. Während dieses Treffens haben sie beschlossen, dass alle Palästinenser, die in dem Teil von Palästina lebten, den die zionistische Bewegung als den zukünftigen israelischen Staat bestimmte, dass alle diese Palästinenser vertrieben werden müssen.

Die zionistischen Führer haben 30 bis 40 Jahre gebraucht um zu dieser drastischen und dramatischen Entscheidung zu kommen. Vielleicht wissen viele von Ihnen hier, dass der Zionismus am Ende des 19ten Jahrhunderts in Europa begann, mit dem allerersten Wunsch, einen sicheren Platz für Juden, die verfolgt wurden, und unter dem Antisemitismus litten, zu schaffen. Das war der erste Antrieb für eine zionistische Bewegung. Der zweite Anstoß war, Judentum, oder Judaismus nicht nur als Religion zu betrachten sondern auch als nationale Bewegung. Und in vieler Hinsicht waren diese zwei Triebkräfte, die ich Eingebungen oder Anregungen nenne, sehr edel und positiv. Sie können verstehen, besonders im Licht der Ereignisse in Europa, im Zweiten Weltkrieg, dass so viele Juden das Gefühl hatten, nicht weiter in Europa leben zu können, und sich nach einem sicheren Platz umsehen müssten.

Das Problem, und ich wiederhole, überzeugt zu sein, Ihnen nichts Neues zu erzählen, aber es ist wichtig in diesem Zusammenhang: Das Problem war, dass der Platz den sich die Juden für einen sicheren Hafen ausgesucht haben, bereits von einem anderen Volk besetzt war. So was macht man: man will einen sicheren Platz für die Juden? Man will eine nationale Bewegung werden, was bedeutet, dass man ein eigenes Heimatland haben will, aber man will es auf einem Platz haben, wo bereits ein anderes Volk lebt, oder für Jahrhunderte gelebt hat. Und ich denke, dass diese erste Bewegung, als die zionistischen Führer nach Palästina kamen, das war am Ende des 19ten Jahrhunderts, beschlossen hat, in Palästina einen sicheren Platz für die Juden zu schaffen, und Palästina als Heim für den jüdischen Nationalismus zu machen, und dass der einzige Weg, der ist, die Menschen die dort wohnen, zu vertreiben.

Aber als sie 1882 kamen, waren sie eine ganz kleine Gruppe und hatten nicht die Macht das durchzuführen. Und die Briten besetzten das Land 1918, und sie konnten diese Politik für ihren Staat nicht festsetzen. Aber zum Ende der britischen Verwaltung, beschlossen sie, dass sie die historische Gelegenheit und die militärische Macht hatten, die Palästinenser aus Palästina zu vertreiben. Und an diesem besonderen Treffen, am 10. März 1948 hat die zionistische Führung beschlossen, dass sie einen jüdischen Staat in Palästina, ohne Palästinenser haben wird.

Die jüdische Führung, oder die zionistische Führung, war in diesem Moment nicht interessiert am ganzen Palästina. Wir haben keine Landkarte, aber ich bin sicher, dass viele von Ihnen, wenn Sie die Anstrengung gemacht haben und heute hier her gekommen sind, um über Palästina zu hören, wissen wo Palästina liegt. Also stellen Sie sich Palästina heute vor, oder Israel heute, ohne das Westjordanland, das ist, grob gesehen, das Gebiet das Palästina war und die zionistische Führung sagte: das muss der jüdische Staat werden. Die internationale Gemeinschaft hatte Ihnen auch nicht ganz Palästina angeboten. Wie vielleicht einige von Ihnen wissen werden, haben die Vereinten Nationen, als die Briten im November 1947 beschlossen haben, Palästina zu verlassen, vorgeschlagen, dass die beste Lösung für den Konflikt in Palästina die Teilung sei, Palästina in zwei Staaten zu teilen: Die Hälfte für die Juden und die Hälfte für die Palästinenser, fifty-fifty mehr oder weniger.

Das lehnten die Palästinenser zu der Zeit ab, weil sie das als ihr Heimatland empfanden, und sie wollten es nicht mit einer Gruppe von Siedlern teilen, die erst vor einigen Jahren gekommen ist. So ähnlich wie die Algerier, die ihr Heimatland nicht mit den Franzosen teilen wollten. Das war ein ähnliches Betragen. Es könnte ein historischer Fehler gewesen sein, aber es ist verständlich, warum die Palästinenser das im Jahr 1948 nicht annehmen konnten. Und das machte es auch den jüdischen Führern leichter zu beschließen, dass sie alle Teile von Palästina mit Gewalt nehmen können, die sie für sich wollen. Und Sie kamen zu dem Beschluss vom 10. März 1948 was mit den Palästinensern, die in dem Teil lebten, den sie für sich beanspruchten, zu geschehen hat, und ich sage, Israel von heute, ohne Westjordanland. Das war das Gebiet das sie wollten.

In diesem Gebiet wohnten eine Million Palästinenser, eine Million Palästinenser! Die Israelis begannen ihre Vertreibung im März 1948, oder was ich ethnische Säuberung nenne. Und es bedurfte ein halbes Jahr, sechs Monate, und da hatten sie fast



NEWSLETTER

Bitte Mailadresse eingeben:

☒ Anmelden ☐ Abmelden

TOP ARTIKEL

Felsberger Erklärung des Netzwerks Linke Opposition
Was geht und was geht nicht?
Zum Programm für eine neue Linke: Forderungen, für die es sich zu kämpfen lohnt!
Parteineubildung aus WASG und Linkspartei.PDS: Ernüchternde Bilanz.
Kasseler Konferenz Abschlusserklärung
Ein linkes Netzwerk ?

TERMINE

Linke Zeitung Terminkalender
25.1.2007 Bundeswehr beim Arbeitsamt Köln 12 Uhr
Luxemburgerstr. 121 10.2.2007
Anti G7 Demo 11-13 Uhr
Essen
Porschekanzlei

BELIEBTE ARTIKEL

Schmutziges Geheimnis USA - Erlassjahr 2015?
Washingtons erodierende Vorherrschaft
Israel, das Öl und der 3. Weltkrieg
Kriegsvorbereitungen laufen auf Hochtouren
Der österreichische Gewerkschaftsbund und seine Bank oder der BAWAG-Skandal
Nuklearer Angriff auf den Iran ?
„Israel setzte neue tödliche Waffen im Libanon ein“ Paola Manduca (Prof. für Genetik Uni Genua)
Bush autorisiert diesen Monat die Ermordung von Hugo Chávez
Israel fordert atomaren Angriff auf den Iran
Israels Justizminister Ramon: „Jedermann im Südlibanon ist ein Terrorist und gehört zur Hisbollah“

LETZTE ARTIKEL

Die ethnische Säuberung in Palästina
"Ich bin auch ein Trotzkist!" - Chávez zum Präsidenten vereidigt
Bundestag:Debatte über Tornado-Einsatz an afghanischer Front
Oaxaca Zeitung erschienen
Der kommende Ostafrika-Krieg
Fernando Mendoza im Interview - Ein streikender Lehrer aus Oaxaca berichtet
Chavez: „Laßt uns alles



ARCHIVE

September, 2006
August, 2006
Juli, 2006
Juni, 2006
Mai, 2006
April, 2006
März, 2006

GOOGLE ANZEIGEN

[Google-Anzeigen](#)

[Ofertas Vuelos Logitravel](#)

Reserva ya tu vuelo a Israel con todas las regulares y low cost
www.logitravel.eu

[Gott liebt Sie](#)

Gott persönlich kennen lernen Erfahren Sie, wie Gott verändert
www.Gottkennen.com

[U.S.- Israeli Law Offices](#)

Law firm dealing in real estate, inheritances, TM registration.
www.permlaw.com

[investment property](#)

find investment property and real estate in israel
www.tower-land.co.il

[Israel Travel Super site](#)

For great deals on flights, hotels, Car rental & Israel travel guide
www.TotallyJewishTravel.com

[Auf dieser Site werben](#)

alle Menschen vertrieben, die sie vertreiben wollten. In dieser Zeit haben sie mehr als 500 Dörfer, elf Städte, zerstört und alles in allem, wurde die Hälfte der gesamten palästinensischen Bevölkerung heimatlos, als Ergebnis der israelischen Maßnahmen die im März 1948 begannen. Und wie es immer geschieht bei ethnischen Säuberungsaktionen, wenn die Menschen Widerstand leisten, wenn die Menschen, die vertrieben werden sollen, sich wehren, dann geschehen Massaker.

Sie haben vielleicht vom Deir Yassin Massaker gehört, aber es war nur eins von 30 Massakern das die Israelis im Jahr 1948 verbrochen haben. Die Welt wusste von den Ereignissen in Palästina. Die internationale Gemeinschaft hatte ihre Berichterstatte am Ort, die Vereinten Nationen hatten Vertreter am Ort, das internationale Rote Kreuz hatte Abgesandte und Vertreter, oder Delegierte überall in Palästina. Und wenn man tatsächlich eine Zeitung, wie zum Beispiel die New York Times vom Mai oder Juni 1948 öffnet und liest, kann man feststellen, dass jeden Tag, ein amerikanischer Reporter an seine Leser berichtete, was wirklich los war: Ausweisungen, Massaker und Entführungen. Aber wenn Sie dieselbe New York Times ein Jahr später öffnen, im Mai oder Juni 1949, ist nichts mehr von Palästina zu lesen. Es gibt keine Flüchtlinge; nichts geschah 1948, das ist ein erstaunliches Phänomen.

Sie haben hier einen sehr wichtigen Vorfal: die Vertreibung der Hälfte der Menschen eines Staates, eines Landes, Die Zerstörung der Hälfte seiner Dörfer und Städte. Denken Sie an Spanien: Die Hälfte der Dörfer und Städte, die Hälfte der Bewohner sind verschwunden und nach einigen Monaten im 20ten Jahrhundert, in der zweiten Hälfte des 20ten Jahrhunderts existiert so etwas nicht mehr. Niemand berichtete in Schulbüchern, niemand erwähnte das in öffentlichen Diskussionen über Palästina. Und selbst als ein Friedensprozess in den 60er Jahren begann, ein Friedensprozess um das Palästinensische Problem zu lösen, erwähnte niemand, was im Jahr 1948 geschah!

Dort wo ich in Israel lebe, kann man, selbst heute noch, die Ruinen der Dörfer sehen, die zerstört wurden, kann man Überlebende der Massaker treffen, und nichts wird Ihnen erzählt über die Geschehnisse von 1948. Das ist ziemlich erstaunlich. Es ist nicht nur erstaunlich, weil niemand darüber berichtet, oder weil darüber heute nicht diskutiert wird, es ist dann besonders erstaunlich, wenn die Leute den Konflikt lösen wollen, denn das ist der Grund des Konflikts. Es ist überraschend, denn in der heutigen internationalen und legalen Welt, das was die Israelis 1948 verbrochen haben, hat eine klare Definition der ethnischen Säuberung.

Und wenn Sie sich an die Regierung wenden, in der Webseite der amerikanischen Regierung, im Internet, dann können Sie sehen, dass sie eine ganz bestimmte Definition ethnischer Säuberung haben. Und sie, sowie der Internationale Gerichtshof in Den Haag, als auch die Vereinten Nationen, und auch viele Menschenrechtsorganisationen, definieren ethnische Säuberung als Menschenrechtsverbrechen.

Und sie sagen, dass jeder, der mit so einem Verbrechen zu tun hatte, vor Gericht kommen muss. Noch wichtiger, sie beschreiben genau, was ethnische Säuberung ist, sie beschreiben sie in einer sehr exakten Weise, zum Beispiel, wie im ehemaligen Jugoslawien eine ethnische Säuberung stattfand. Was genau den Menschen angetan wurde, wie Männer von Frauen und Kindern getrennt wurden, wie ethnische Säuberung stattfinden kann, entweder zwingt man die Menschen in einen Bus zu steigen, oder man schießt in die Luft und sie laufen aus Angst davon. Wenn Sie diese Beschreibungen lesen, können Sie sehen, dass es genau so 1948 in Palästina zugeht.

Noch interessanter ist die Tatsache, dass der beauftragte amerikanische Regierungsberater wissen ließ, dass die einzige Lösung, im Fall ethnischer Säuberung, die Rückkehr der Menschen in ihre Häuser ist. Und wie Sie wissen, haben die Vereinten Nationen diese Lösung auch für Palästina angenommen. Im Dezember 1948 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Resolution 194 angenommen, die die bedingungslose Rückkehr in die Dörfer, in die Städte aller Vertriebenen aus Palästina, vorsieht.

Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, dass Israel diese Resolution nie annahm und niemand daran dachte, von den Vereinten Nationen, oder der globalen Gemeinschaft zu verlangen, Druck auf Israel auszuüben, damit Israel an dieser Resolution festhält. Die Tatsache, dass Israel 1948 eine ethnische Säuberung begehen kann, die ein Verbrechen gegen die Menschheit darstellt, und darüber hinweg gehen kann, ohne vor Gericht zu kommen, und ohne jede Kritik, war natürlich eine sehr wichtige Botschaft für die Erfolge der israelischen Regierung seit 1948.

Denn, wenn Sie von der Säuberung der Hälfte der Palästinensischen Bevölkerung ungeschoren davon kommen, was könnte Sie von weiteren ethnischen Säuberungen abhalten? Und was in Israel nach 1948 geschah, ist die ganze Sache, die ich vorher beschrieben habe: dass, wenn Juden einen sicheren Platz, wenn die Juden eine nationale Heimat haben wollen, wie andere Nationen in der Welt, und wie ich schon gesagt habe, habe ich kein Problem mit dem, weil ich denke, dass das zwei edle Ideen sind: die Juden sollten sicher sein, und sie sind berechtigt eine eigene Heimat zu haben.

Aber der Gedanke, die Formel war diese: sie können nie einen sicheren Platz haben, sie können nie eine Nation sein, solange Araber oder Palästinenser in ihrer Heimat sind. Und als 1948 Israel ein Staat wurde, wurde diese Ideologie zur Staatsideologie. Und ich wiederhole, diese Ideologie ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Die globale Welt akzeptiert diese Ideologie nicht. Sie ist unmoralisch, sie ist politisch falsch und ist gesetzmäßig nicht annehmbar, aber das ist ein Teil der Staatsideologie des Staates Israel.

Wir bekommen sie mit dem Schulsystem geliefert. Unsere Politiker glauben daran, und unsere palästinensischen Freunde und Nachbarn leiden darunter. Also ist es nicht überraschend, dass seit 1948 die ethnische Säuberung ununterbrochen fort dauert. Nicht im selben Ausmaß wie im Jahr 1948, weil Sie den Staat haben und weil die internationale Gemeinschaft genau schaut was in Palästina passiert, aber eine sehr langsame ethnische Säuberung, die bis heute durchgeführt wird.

Im Jahr 1967, als Israel das Westjordanland und den Gazastreifen besetzte, kam es zu einer weiteren groß angelegten ethnischen Säuberung. Aber wenn Sie sich erinnern, war der Krieg von 1967 sehr kurz, er dauerte nur 6 Tage. Und da gibt es eine Grenze wie viele Menschen man in 6 Tagen vertreiben kann. Also vertrieben sie „nur“ 300.000 und nicht eine Million wie 1948. Der Krieg von 1967 war für Israel ein Problem. Es hat ganz Palästina besetzt. 1948 ist Israel auf 80% von Palästina entstanden, seit 1967 kontrolliert Israel 100% von Palästina. Aber in diesen 100% von Palästina gibt es ziemlich viel Palästinenser. Also begannen die Israelis, und sie tun es weiterhin, die Palästinenser zum Verlassen zu zwingen.

Und eine politische Debatte begann in Israel zwischen dem was wir in Israel euphemistisch „das Friedenslager“ nennen. Das Friedenslager in Israel ist kein Friedenslager. Das ist falsch. Die Welt glaubt, dass Amos Oz ein Mann des Friedens sei, er ist kein Mann des Friedens, noch sind es die Leute in Israel, die dem Friedenslager angehören. Sie glauben, dass Israel nicht ganz Palästina kontrollieren soll, das ist sehr nett von ihnen. Aber sie haben genau die gleichen Ideen wie der Rest der Israelis, das was Israel sein soll, das heißt ein ausschließlich jüdischer Staat, mit einer großen und substantiellen jüdischen Mehrheit.

Der rechte Flügel in Israel will das ganze Gebiet und spricht offener über die ethnische Säuberung. Unlängst wurde die israelische Regierung erweitert und ein gewisser Avigdor Liberman gehört nun dazu, der sich offen für die ethnische Säuberung einsetzt. Der Rest der israelischen Politiker stimmt mit ihm überein, aber sie sagen es nicht laut. Die ethnische Säuberung geht heute weiter.

Ich gebe Ihnen drei Beispiele um Ihnen zu zeigen, dass die ethnische Säuberung die ideologische Basis des israelischen Staates ist. Und ich werde am Ende einige Schlussfolgerungen ziehen, wie, meiner Meinung nach, die internationalen Antworten, zu so einer Ideologie und zu einer solchen Politik sein sollten. Heute haben wir drei Regionen, wo die Israelis wirklich aktiv die ethnische Säuberung durchführen.

Stiller Transfer



was privatisiert wurde wieder nationalisieren"
Israel: Ausschaltung der Katyushas war kein Kriegsziel
Sunday Times: Israel plant Nuklearangriff auf Iran
Russland: Die Stockmann-Felder - Eskalation des Wahnsinns?

AMAZON



BANNER



Die eine ist die Region von Großjerusalem – die Israelis definieren Großjerusalem auf eine Weise, dass es fast 1/3 des Westjordanlandes ausmacht. Für jene die Palästina und das Westjordanland kennen, ist die neue israelische Definition Großjerusalems, vom Süden Ramallahs bis zum Norden von Bethlehem und vom Jordanfluss bis Tel Aviv. Das ist ein sehr großes Gebiet in dem Hunderttausende Palästinenser wohnen, die die Israelis weg haben wollen. Und was sie machen ist eine sehr raffinierte Art, die Menschen, die sie nicht wollen, aus dem Land zu treiben. Wenn Sie, als palästinensischer Bürger, und ich bin sicher, dass wir das alle einmal tun, kein Einparkticket bezahlen, oder die städtischen Gebühren zu spät bezahlen, oder Sie haben das Land verlassen, ohne das Formular der Ausreise genau ausgefüllt zu haben, wird Ihnen das Wohnen in Großjerusalem verboten. Und das nennt man in Israel den stillen Transfer. Sie können darüber in einer einzigen Zeitung lesen, Haaretz, die von nur 7% der Israelis gelesen wird, aber selbst da wird selten darüber berichtet. Die israelischen Gesetzgeber nennen das den stillen Transfer – warum still? Weil niemand darüber spricht und deswegen mögen sie mich nicht, weil ich darüber spreche, ich schweige nicht und wenn ich darüber spreche, hört der stille Transfer auf. Es beginnt ein bekannter Transfer zu werden.

Die Apartheid Mauer

Der zweite Transfer ist entlang der Apartheid Mauer, die die Israelis bauen. Sie wissen vielleicht von der Mauer, eine Mauer der Segregation, eine unglaubliche Mauer... Die Grenze zwischen dem Westjordanland und Israel ist 300 km lang. Die Mauer, die die Israelis in diesem Jahr fertig gebaut haben werden, wird 600 km lang sein. Das Doppelte. Warum? Weil die Israelis über die Trennung von Israel und dem Westjordanland durch eine hohe Mauer von 8 Meter Höhe nicht glücklich sind, sondern sie wollen auch die Einkreisung jeder Stadt und jedes großen Dorfes durch eine große Mauer. 8 Meter hoch! Selbst die Mauren hier in Spanien haben keine 8 Meter hohen Mauern gebaut und wenn sie es taten, taten sie es aus Schutz, und nicht zur Trennung von Menschen. Sie ist 8 Meter hoch, und diejenigen die sie gesehen haben, wissen worüber ich spreche und alle Städte und Dörfer sind von einer solchen Mauer eingekreist, mit einer einzigen Öffnung und die israelische Armee hat den Schlüssel zu dieser Öffnung.



Die Israelis wissen, und ich fürchte, dass sie Recht haben, dass die Menschen unter solchen Bedingungen nicht lange leben werden können. Das ist also ein anderer stiller Transfer, und wir können bereits das Resultat sehen: die Menschen können unter diesen Umständen einfach nicht leben.

Die Beduinen

Die dritte ethnische Säuberung geht innerhalb Israel vor sich, im Süden von Israel, wo die Israelis über eine besondere palästinensische Gemeinschaft unglücklich sind, die hier wohnt, die Beduinen, die ein Nomadenleben führen. Und die Israelis drücken sie langsam aus ihren Dörfern und Feldern hinaus. Sie besprühen ihre Felder mit Gift und sie zerstören die Dörfer und verjagen sie in Gebiete wo sie die größten Schwierigkeiten zum Überleben haben.

Ich möchte, am Ende meines Vortrages ziemlich offen sein. Ich bin in Israel geboren, und ich liebe Israel, das Land. Und ich liebe meine israelischen Universitätskollegen und ich weiß, dass es da viele schöne Dinge gab, die der Zionismus für die Juden tat. Es hat die hebräische Sprache wieder belebt, die ich spreche, es ist meine erste Sprache. Es hat viele Juden vor der Ausrottung bewahrt.

Ich bin nicht nur negativ eingestellt, aber ich verstehe auch, dass diese Ideologie unmöglich ist, von der palästinensischen Seite gesehen. Sie ist auch unmöglich, wenn Israel Teil der arabischen Welt sein will, und sie ist auch unmöglich für Frieden und Aussöhnung, was wir in Palästina haben wollen. Wir müssen diese Ideologie aufgeben, selbst wenn sie gute Seiten hat, wie ich sagte, und ich bin der Erste der die guten Seiten erkennt, es ist nicht alles negativ.

Aber sie wird nicht nur negativ, sie wird auch kriminell, wenn sie gegen die Menschen von Palästina gerichtet ist. Und daher ist der einzige Weg zum Frieden, diese Ideologie zu beseitigen. Nun, die Chance, dass die israelische jüdische Gesellschaft zu denselben Schlussfolgerungen kommt, wie ich gekommen bin, ist sehr gering. Israel ist eine sehr indoktrinierte Gesellschaft, und ich glaube nicht, dass sie jemals, von sich aus, die Politik ändern wird. Die meisten Israelis sind sehr zufrieden, dass die Regierung die ethnische Säuberung fortsetzt.

Und die ethnische Säuberung wird vielleicht einen großen Krieg zwischen Israel und der arabischen Welt bringen, und zwischen der islamischen Welt und Israel. Und das betrifft die ganze Welt, wie sie genau hier in Spanien wissen, und das wird die Stabilität der Welt erschüttern. Es ist nicht nur ein Problem zwischen Juden und Arabern, es ist ein globales Problem. Wenn aber keine Änderung in Sicht ist, was kann da gemacht werden? Und ich glaube, dass das einzige was wir, als globale Gemeinschaft machen können - und ich spreche hier eher von der Zivilgesellschaft, denn ich glaube nicht an Regierungen, die nur im eigenen Einverständnis etwas machen – als Zivilgesellschaft müssen wir gegen Israel etwas tun, oder handeln, auf dieselbe Weise, wie wir als globale Gesellschaft gegen die Apartheid in Südafrika gehandelt haben.

Ich befürworte Gewalt nicht, und ich bin auch nicht verrückt nach einem bewaffneten Kampf. Ich bin Pazifist, und ich glaube nicht, dass Militäraktionen, auch wenn sie in Befreiungsbewegungen gerechtfertigt sind, sehr viel nützen. Ich kann aus der Geschichte sehen, dass sie einige Erfolge in der Befreiung hatte. Aber schauen Sie nach Palästina, die militärischen Aktivitäten in Palästina, die Selbstmordattentate, haben nicht einen Quadratmeter von Palästina befreit. Sie haben nur noch mehr israelische Aktionen hervorgerufen, mehr Zerstörungen, und sie helfen nicht Palästina zu befreien. Also denke ich, dass uns nur der gewaltlose Kampf übrig bleibt, der sehr gut in Südafrika gewirkt hat, und das ist der Druck von außen, in Form von Sanktionen, Boykott, und das was man in Amerika ‚Entzug‘ nennt. Es ist sehr schwer für mich, als israelischer Staatsbürger, durch die ganze Welt zu fahren und einfach zu sagen, „macht den Job für uns“. Aber ich weiß, dass es die einzige Möglichkeit ist, die in Israel wirkt.

Ich sage nicht, dass der Druck von außen die israelische Ideologie verändert, das müssen die Leute dort selbst machen. Aber wir sollten zumindest den Druck von außen nützen, um die schrecklichen Verbrechen zu stoppen, die die Israelis an den Palästinensern im Westjordanland und im Gazastreifen begehen.

Gefängnis Gaza

Im Gazastreifen bombardieren die Israelis unentwegt aus der Luft, aus dem Meer und am Boden. Eineinhalb Millionen Menschen die in einem riesigen Gefängnis unter freiem Himmel leben. Sie können nicht hinaus, keiner kann hinein und die Bomben fallen auf sie, das ist..., und ich zaudere bei diesem Wort, Genozid. Denn Genozid ist normalerweise etwas, dass mit einem Mal ein Massentöten geschieht. Aber die Israelis töten jeden Tag einige Palästinenser, Kinder, Frauen und Männer. Und das passiert nun seit mehreren Monaten, und das wird sich steigern, und sie werden weiter töten, wenn wir sie nicht zum Stoppen bringen.

Und im Westjordanland werden sie die Apartheidmauer fertig bauen. Sie werden Menschen ausrotten. Es sind zehntausend Palästinenser im Gefängnis ohne irgendein gerichtliches Verfahren. Die Hälfte sind Kinder, fünftausend Kinder im Gefängnis, und die Welt sagt nichts. Ich kann lesen, mein Spanisch ist nicht gut, aber es ist gut genug um zu wissen, dass keine einzige spanische Zeitung diese Tatsache berichtet. Keine englische Zeitung berichtet diese Tatsache, keine französische Zeitung berichtet diese Tatsache, und jeder behandelt Israel als die einzige Demokratie im Nahen Osten.

Sie schreiben über arabische Regimes, über Iran, über Syrien, aber nicht was in Israel passiert. Und wenn Sie die Tatsachen wissen, und natürlich ist es die beste Idee, hinzufahren und mit eigenen Augen zu sehen, dass ich nicht lüge, aber wenn Sie die Tatsachen wissen, können Sie nicht mehr ruhig zu Hause sitzen. Und Sie schließen sich einer Bewegung an, die wächst, selbst in Amerika, von Leuten die sagen, und ein Grossteil ist

Wildcat

Die Tageszeitung
junge Welt

**Linkspartei-
Debatte.de**

**RED
GLOBE**

Bildungsgemeinschaft SALZ e.V.
Soziales, Arbeit, Leben & Zukunft

**HERRESBACH
POLITISCHE CARTOONS**

CONTRASTE

**KOLLEGEN
von DAIMLER
INFORMIEREN**



attac

**Wahlalternative
Arbeit & soziale
Gerechtigkeit**

**campact!
DEMOKRATIE IN AKTION .de**

jüdisch, „wir haben genug“. Was den Palästinensern passiert ist nicht das Schlimmste was heute in der Welt passiert. Was in Darfur passiert ist noch schlimmer und das was noch wo anders in der Welt passiert ist vielleicht noch schlimmer.

Die Tatsache ist, dass wir über andere schlimme Ereignisse sprechen, und wir können dafür Leute gewinnen, aber wie immer, sprechen wir nicht über das was in Palästina passiert. Und wir lassen die Israelis weitermachen in ihren Verbrechen. Daher müssen wir ihnen eine klare Botschaft geben, weil sie genau so ein Teil de so genannten zivilisierten Welt sein wollen. Und wir akzeptieren sie nicht in der zivilisierten Welt solange sie diese Politik betreiben.

Und glauben Sie mir, wenn die Leute aufhören israelischen Waren zu kaufen, wenn die Leute aufhören, formale Kontakte mit offiziellen israelischen akademischen Institutionen zu haben, wenn Leute keine kulturelle Zusammenarbeit mit dem Staat Israel haben wollen, würde niemand mehr sterben, niemand würde mehr verwundet werden, und die jüdische Gesellschaft in Israel würde beginnen nachzudenken: „vielleicht ist das was wir tun, für die Welt nicht annehmbar, und vielleicht sollten wir unsere Politik ändern“.



Und ich werde damit den Vortrag beenden, dass ich sicher bin, dass jeder unter Ihnen, der bereits in solchen Aktivitäten involviert ist, sofort als anti-semitisch angeprangert wird, wenn er auf diese Weise tätig ist. Ich glaube nicht, dass wir über solche Anschuldigungen entsetzt sein sollten. Das hat nichts mit Antisemitismus zu tun. Wir bekämpfen den Antisemitismus, wir sollten gegen den antiislamischen und antiarabischen Rassismus kämpfen, aber wir sollen auch gegen das, was die Israelis den Palästinensern antun, kämpfen. Und es spielt keine Rolle, wie uns die Leute nennen.

Denn als Mensch, nur als menschliches Wesen, wollen wir doch nicht Menschen sein, die nichts gemacht haben und die nichts machen, wenn Menschen in Palästina durch eine hundertjährige Unterdrückung, Kolonisation und Enteignung leiden, und das durch Menschen, die selbst Opfer einer der schlimmsten Verbrechen der Menschheit waren.

So hoffe ich, dass viele von Ihnen darin aktiv sind. Es ist nicht nur eine akademische Rede. Ich entschuldige mich, aber ich habe keine Zeit für rein akademische Reden, ich bin nicht nur entsetzt, von dem was geschieht, sondern noch mehr entsetzt von dem was noch geschehen wird. Besonders wenn Europa nicht diese starke Stimme hat, die Israel in ihren Verbrechen stoppt, werden noch mehr Palästinenser ihr Heim verlieren, ihre Felder und ihr Leben. Und wie ich schon sagte, dass diese Katastrophe, die Katastrophe von jedem im Nahen Osten, in Europa und in der Welt sein wird.

Ich danke Ihnen.

von Ilan Pappe
Übersetzt von Frigga Karl

<http://www.tlaxcala.es/pp.asp?lg=de&reference=1922>

Letzte Aktualisierung (20.01.2007)

[Weiter >](#)

[\[Zurück \]](#)